

Dienstag den 21. November 1837.

Amtliche Verlautbarungen.

Z. 1586. (3) Nr. 1762.

Concurs-Verlautbarung,
wegen Besetzung der erledigten Postweiserstelle zu Feistritz im Adelsberger Kreise. — Gemäß Decret der hohen k. k. allgemeinen Hofkammer ddo. 19. v. M., Z. 43688, wird anmit zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß der Concurs wegen Wiederbesetzung der durch das Ableben des Anton Wallentschitz erledigten Postweiserstelle zu Feistritz bis 20. December 1837 eröffnet ist. — Mit dieser gegen Dienstvertrag zu verleihenden Stelle ist ein Jahresgehalt von 200 fl., dann der Bezug der normalmäßigen Rittgelder für Privat- und Aerial-Postbeförderungen nach Lippa und Sagurie verbunden, wogegen der Postmeister wenigstens 4 Postpferde sammt den erforderlichen Postillons und Requisiten, dann eine gedeckte und eine offene Kalesche, endlich zwei leichte Wagen zur Verführung der Briefposten, im guten Stande zu halten verpflichtet ist. — Uebrigens hat er auch noch eine Caution von 200 fl. entweder bar oder fideiussorisch einzubringen, und sich in seinen Amtsverrichtungen, aus denen er vor seinem Diensteantritt geprüft werden wird, nach den bestehenden Postvorschriften zu richten. — Bewerber um diese Stelle haben ihre gehörig documentirten Gesuche, in denen auch der Besitz eines hinreichenden Vermögens nachzuweisen ist, vor dem Ablaufe des obbestimmten Concurs-Termins bei dieser k. k. Oberpostverwaltung, bei welcher auch die übrigen Bedingungen des Dienstvertrages eingesehen werden können, einzubringen. — K. K. kaiserliche Oberpostverwaltung Laibach am 12. November 1837.

Z. 1588. (3) Nr. 297.

Licitations-Ankündigung.

Das k. k. Marine-Obercommando in Venedig macht allgemein bekannt: Daß am 30. November 1837, von Vormittags 9 bis Nachmittags 3 Uhr, bei dem k. k. Districts-Commissariat zu Veglia, die Versteigerung der nachbenannten Unternehmung zur Ueberlassung an den Bestbietenden Statt finden wird, nämlich die Behauung und der Landtransport bis zu dem Landungsplatz San Donato der Knie-

und Krummhölzer von 710, in dem Walde Kriznovo gefällten Eichenstämmen, dann die Fällung, Behauung und den Landtransport der Krummhölzer von andern 325. Eichen aus andern Waldungen der Insel Veglia, welche jedoch für das künftige Jahr vorbehalten bleiben. — Sowohl für die Fällung und Behauung, als auch für den Transport werden besondere Preise festgesetzt und bezahlt werden. — Jeder Concurrenz muß vor der Licitations-Auktion ein Reuegeld von fünfzig Gulden erlegen, welches, in so ferne er den Ersteher der Unternehmung betrifft, so lange zurückgehalten werden wird, bis dieser eine sichere und annehmbare Bürgschaft von Tausend Gulden geleistet haben wird. — Die gedruckte Licitations-Anzeige, C. 1611 vom 30. September 1837, erhält ausführlich alle auf die Unternehmung bezüglichen Bedingungen und ist bei den löbl. k. k. Kreisämtern in Krain und bei dem k. k. Militär-Commando in Laibach ersichtlich. — Venedig am 31. October 1837.

Der Obercommandant der k. k. Marine:

Familjar Marquis Paulucci,

Vice-Admiral.

Der Arsenal-Oberverwalter:

v. Zanetti.

Vermischte Verlautbarungen.

Z. 1596. (1) Nr. 1950.

E d i c t.

Vom k. k. Bezirksgerichte der Staatsherrschaft Michelfstetten zu Krainburg wird hiemit bekannt gemacht: Es habe Anna Urantsch, geborne Koschnig von Krainburg, um Einberufung und solbige Todeserklärung ihres, seit 36 Jahren abwesenden, und unbekannt wo befindlichen Bruders Lucas Koschnig gebeten. Da man nun den Herrn Johann Oforn alhier zum Curator dieses Lucas Koschnig aufgestellt hat, so wird demselben, seinen allfälligen Erben oder Cessionären, dieses mittelst gegenwärtigen Edictes mit dem Beisatze erinnert, daß sie binnen einem Jahre vor diesem Gerichte zu erscheinen und sich zu legitimiren haben, als im Widrigen gedachter Lucas Koschnig für todt erklärt, und dessen Vermögen seinen hierorts bekannten und sich legitimirenden Erben eingantwortet werden würde.

K. K. Bezirksgericht Michelfstetten zu Krainburg am 31. August 1837.

E d i c t.

Vom k. k. Bezirksgerichte der Staatsherrschaft Michelsstetten zu Krainburg wird hiemit bekannt gemacht: Es habe Franz Kummer, Realitätenbesitzer allhier, wider die Agnes Kummerischen Kinder, Namens: Maria, Katharina, Franziska, Franz, Anton und Joseph Kummer, dann wider die Eheleute Johann und Agnes Janeschitsch, verwitwet getrennten Kummer, hierorts die Klage auf Verjährt- und Erlösbenerklärung des zu Gunsten der genannten Kummerischen Kinder, über ihre väterlichen Legate mit dem Ergänzungsbetrage pr. 200 fl. v. W., unterm 20. December 1773 aufgestellt, und unterm 27. December 1773 auf den sub Conscript. Nr. 35 allhier, sammt den dazu gehörigen Realitäten und $\frac{1}{6}$ Birkachanteilen, dann dem Stadl auf der Gemeinde, dann in der sechsten Hauptabtheilung vorkommenden, besonders bestehenden $\frac{1}{6}$ Birkachanteil versicherten Schuldobligation, weiters auf Verjährt- und Nichtigerklärung des zu Gunsten der genannten Eheleute, bezüglich des denselben zugesicherten lebenslänglichen Unterhalts, und des den erwähnten Joseph und Anton Kummer, jedem mit 100 fl. gebührenden Abfertigungsbetrages auf obige Realitäten unterm 9. October 1788 versicherten Uebergabvertrages ddo. 4. October 1788 angebracht, worüber die Tagung auf den 6. Februar 1838 v. M. 9 Uhr hieramts anberaumt wurde. Da der Aufenthalt der Beklagten diesem Gerichte unbekannt ist, und dieselben außer den deutschen Erbländern abwesend seyn dürften, so hat man zu ihrer Vertretung, auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Johann Skorn, hier als Curator aufgestellt, mit welchem die Rechtsache nach der allg. O. verhandelt werden wird. Dieses wird den Beklagten oder ihren Rechtsnachfolgern und Cessionären mittelst gegenwärtigen Edicts mit dem Beifuge erinnert, daß sie bei der bemeldeten Tagung entweder selbst erscheinen, oder einen andern Vertreter aufstellen, und diesem Gerichte nachhaft machen, oder dem bereits Aufgestellten ihre Rechtsbehalte an die Hand zu geben, widrigenfalls dieselben die aus dieser Vernachlässigung entspringenden Folgen sich selbst zuzuschreiben haben werden.

K. k. Bezirksgericht Michelsstetten zu Krainburg den 20. September 1837.

Z. 1585. (3)

Nr. 1625.

E d i c t.

Alle Jene, welche bei dem Verlasse des zu Brunndorf am 25. Mai 1837 ab intestato verstorbenen Halbhüblers, Joseph Turk, aus was immer für einem Rechtsgrunde einen Anspruch zu machen gedenken, haben selbst bei der dießfalls auf den 2. December 1837 Vormittags 9 Uhr vor diesem Gerichte anberaumten Liquidations- und Abhandlungstagung anzumelden und darzutun, widrigenfalls sie sich die Folgen des §. 814 b. O. B. selbst zuzuschreiben haben würden.

Bezirksgericht Schneeberg am 19. Sept. 1837.

E d i c t.

Alle Jene, welche bei dem Verlasse des zu Grofoblat am 22. August 1837 ab intestato verstorbenen Halbhüblers, Georg Primoschitsch, aus was immer für einem Rechtsgrunde einen Anspruch zu machen gedenken, haben selbst bei der dießfalls auf den 1. December 1837 Vormittags 9 Uhr vor diesem Gerichte anberaumten Liquidations- und Abhandlungstagung anzumelden und darzutun, widrigenfalls sie sich die Folgen des §. 814 b. O. B. selbst zuzuschreiben haben würden.

Bezirksgericht Schneeberg den 9. Sept. 1837.

Z. 1585. (3)

Nr. 1804.

E d i c t.

Alle Jene, welche bei dem Verlasse des zu Topoll am 27. August 1837 ab intestato verstorbenen Halbhüblers, Anton Pinter, aus was immer für einem Rechtsgrunde einen Anspruch zu machen gedenken, haben selbst bei der dießfalls auf den 6. December 1837 Vormittags um 9 Uhr vor diesem Gerichte anberaumten Liquidations- und Abhandlungstagung anzumelden und darzutun, widrigenfalls sie sich die Folgen des §. 814 b. O. B. selbst zuzuschreiben haben werden.

Bezirksgericht Schneeberg den 14. Oct. 1837.

Z. 1581. (3)

Nr. 2556.

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte Krupp, als Realinstanz, wird hiemit öffentlich kund gemacht: Es sey in Folge der Note des hiesigen k. k. Stadt- und Landrechtes zu Laibach ddo. 3. October 1837, Z. 7981, in die executive Feilbiethung des, dem Militärgrenzer Niko Kanilovitch von Schoschige Nr. 4 in Croatien gehörigen, in diesem Bezirke zu Kasta gelegenen, der Herrschaft Mottling sub Carr. Nr. 1483 dienstbaren, gerichtlich auf 800 fl. M. M. geschätzten Ueberlands Weingartens sammt Keller, wegen Zollcontrabandstrafe pr. 120 fl., Zoll- und Dreihästgebühren pr. 73 fl. 12 kr. und Expenses gemilliget, und sind von dem hiezu ersuchten Bezirksgerichte Krupp drei Feilbiethungstagungen, die erste auf den 18. December 1837, die zweite auf den 15. Jänner, und die dritte auf den 15. Februar 1838 Vormittags von 9 — 12 Uhr in Loco des Weingartens zu Kasta mit dem Beifuge angeordnet worden, daß, wenn dieser Weingarten sammt Keller weder bei der ersten noch zweiten Feilbiethungstagung um den Schätzungswert an Mann gebracht werden könnte, derselbe bei der dritten und letzten Feilbiethungstagung auch unter demselben hintangegeben werden würde.

Wozu die Kauflustigen mit dem Bemerken vorgeladen werden, daß die Licitationbedingnisse bei den Feilbiethungstagungen bekannt gemacht, und während den Umständen in dieser Amtskanzlei eingesehen werden können.

Bezirksgericht Krupp am 26. October 1837.

Z. 1582. (3)

J. Nr. 1517.

E d i c t.

Von dem vereinten Bezirksgerichte Neudegg

wird bekannt gemacht: Es sey auf Anlangen des Franz Moshina und Helena Struped, als bedingte Erbschlichter Erben ihres, zu Terstenig verstorbenen Vaters, Barthelmä Moshina, insgemein Szeroug, in die öffentliche Feilbiethung des, zu dessen Verlassenschaft gehörigen, dem Gute Graylach sub Nr. 57 bergrechtmäßigen, in Appnenigberg liegenden, gerichtlich auf 352 fl. 20 kr. geschätzten Weingartens, nebst Keller und Wohngebäude, dann der in diesem Gebäude befindlichen, gerichtlich auf 17 fl. 37 kr. geschätzten, in Weingeschirre und Hauseinrichtung bestehenden Fahrnisse gewilliget, und hiezu eine einzige Tagssagung auf den 1. December l. J. 9 Uhr Vormittags in loco Appnenigberg bestimmt worden, wozu alle Jene, welche diese Realität und Fahrnisse käuflich an sich zu bringen gedenken, mit dem Beysatze eingeladen werden, daß sie das Inventarium und die Licitationbedingnisse der Realität in dieser Gerichtskanzlei zu den gewöhnlichen Amtsstunden einsehen können, die Fahrnisse aber nur gegen gleich bare Bezahlung hintangegeben werden.

Neudegg am 29. October 1837.

Z. 1589. (3)

E d i c t.

Nr. 751.

Von dem Bezirksgerichte Flödnig wird dem Georg Burger und dessen Erben durch gegenwärtiges Edict bekannt gemacht: Es habe wider sie Oswald Burger bei diesem Gerichte die Klage auf Erkenntniß: die mit Bescheid ddo. 15. Juli 1837, Nr. 440, bewilligte, und am 25. Juli l. J. vollzogene Superpränotation der Quittung ddo. 21. September 1824 auf den, auf der, der Herrschaft Flödnig sub Rect. Nr. 1090 dienstbaren ganzen Kaufrechtshube am 30. November 1819 intabulirten Uebergabssvertrag ddo. 15. October 1819, Behufß Sicherstellung der zu erwirkenden Extabulation dieses Uebergabssvertrages sey gerechtfertiget, und er sey als gegenwärtiger Eigentümer der, der Herrschaft Flödnig sub Rect. Nr. 1090 dienstbaren Ganzhube berechtiget, diesen Uebergabssvertrag, in so ferne derselbe zu Gunsten des Georg Burger intabulirt ist, extabuliren zu lassen, — eingebrocht, worüber die Tagssagung auf den 22. Februar l. J. Vormittags um 9 Uhr vor diesem Gerichte angeordnet worden ist

Das Gericht, dem der Aufenthalt der Beklagten unbekannt ist, und da sie vielleicht aus den k. k. Erbländern abwesend seyn könnten, hat auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Barthelmä Drobniß, Verwalter der Herrschaft Flödnig, zu ihrem Curator aufgestellt, mit welchem die angebrochte Rechtsfache nach der bestehenden Gerichtsordnung aufgeführt und entschieden werden wird. — Dieselben werden daher dessen durch diese öffentliche Ausschrift zu dem Ende erinnert, daß sie entweder zu rechter Zeit selbst erscheinen, oder ihrem bestimmten Vertreter ihre Rechtsbehelfe zu Handen zu lassen, oder auch selbst sich einen andern Sachwalter zu bestellen und diesem Gerichte nachhaftig zu machen, und überhaupt in alle die rechtlichen ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten wissen mögen, die sie

zu ihrer Vertheidigung diensam finden würden, widrigens sie sich die aus ihrer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

Bezirksgericht Flödnig am 11. Nov. 1837.

Z. 1608. (2)

Markt = Anzeige.

Unterzeichneter empfiehlt sich gegenwärtigen Markt mit einem gut sortirten optischen Waaren = Lager aller Arten Fernrohre von verschiedenen deutschen und Wiener Meistern, Feldstecher von Plözl, einfache und doppelte Theater = Perspective mit der schönsten Einfassung; auch dergleichen Augengläser in Gold, Silber, feinem Stahl, Pakfong u. d. m. Zugleich zeige ich an, daß ich ein neuerfundenes Instrument, vom Professor Stampfer in Wien, im Besiß habe, welches auch von dem politischen Institute für die beste Methode anerkannt ist.

Ein sogenannter Optometer oder Augenmesser für die deutliche Sehweite jedes Auges; für jedes in das Rohr sehende Auge bestimmt dasselbe genau die Brennweite der Gläser, die den Augen am zuträglichsten sind; wodurch man dasselbe stets gesund, und dem Alter des Menschen angemessen, deutlich sehend erhält, und so sich vor dem unberechenbaren Schaden verwahren kann, welchen man sich durch den Gebrauch solcher Augengläser zuzieht, die dem Auge nicht mit optischer Richtigkeit angemessen sind. Diese Bekanntmachung läßt mich um so größeren Zuspruch erwarten, da ich eine solide Bedienung und die billigsten Preise verspreche.

A. Weiß,

Optiker aus Agram.

Meine Hütte ist mit dem Aushängschild zur Stadt München bezeichnet.

Z. 1613. (2)

Carl Grünman,

Schnitt- und Modewaaren = Händler, empfiehlt sich für den gegenwärtigen Markt zum ersten Male mit einem sortirten Lager von Schafwoll = Tüchern, Wicklerstoffen, Chalvkleidern, Tibet und dergleichen andern modernen Waaren. Vorzugsweise empfehle ich mich mit einer großen Auswahl von modernen echtfarbigen Cambriggs, welche ich mit

herabge setzten Preise verkaufe, zu 10 bis 12 fr.

Die Verkaufs-Hütte befindet sich auf dem Hauptplatze, unter dem Schilde: zum grünen Mann.

3. 1607. (2)

Wein = Verkauf = Ankündigung.

Bei einer Herrschaft in der Steyermark, nahe am Savestrome gelegen, so mit der Bezug durch die Localität begünstiget, werden folgende Quantitäten Weine, aus freier Hand zum Verkaufe ausgebothen:

vom Jahre 1834	100	Dest. Eimer
= detto 1835	500	ditto
= detto 1836	700	ditto
= detto 1837	250	ditto

Summa 1350 Dest. Eimer,

Alles von vorzüglicher Gattung.

Ueber allfällige Anfragen, wird vom Comptoir des Herrn Nicol. Recher in Laibach gehörige Auskunft und Weisung gegeben.

3. 1594. (3)

Vierfache k. k. Ducaten, mit dem Bildnisse Sr. Majestät Kaiser Ferdinand I. und der Jahreszahl 1837, sind im k. k. Gold- und Silber-Einlösungsamte zu haben; allwo auch alles Bruch- und Pagament-, dann sonstiges Gold und Silber gekauft wird.

3. 1593. (3)

Matthäus Kraschowitz bringt zu dem angehenden Elisabethenmarkt zur öffentlichen Kenntniß, daß er neuerdings ein auserlesenes geschmackvolles Sortiment aller Gattungen Nürnberger- und Galanteriewaaren von Wien mitgebracht hat.

Besonders empfiehlt er sich mit einer sortirten Auswahl der 1-, 2-, und 3lichtigen Hänge- und andern

argantischen Tischlampen, wie auch mit 4-, 6- und 8lichtigen vergoldeten Lustern, Wandleuchtern und plattirten Leuchtern, mit allen Gattungen Stock-Repetir- und Spieluhren, Meer-schaumpfeifen, Cigarrenröhrln, geschmackvollen Tabak-Lederdosen, Damen- u. Männerchatouillen, Wand- und Toilett-Spiegeln, dann mit einer besonders ausgezeichneten Auswahl der neuen Gas-Schnellzündmaschinen, Goldrahmen und Draperie-Vergoldungen, Kaffeetassen, Packfong- und andern Tischbestecken, mit allen Gattungen Parfumerien, worunter sich ein erprobtes Pariser Haarfärbemittel, eine neue Gattung Pomade vorzüglichster Qualität zur Verhütung des Grauerwerdens der Haare, und die unverbesserliche, ganz feine Cocosnußöhl = Sodaseife befindet; ferner mit allen Gattungen Jagdrequisiten, Blasinstrumenten, Schreibzeugen, Hosenträgern und Rasierzeugen, dann mit einer schönen Auswahl von Elfenbeinkämmen und derlei Billardballen, Glockenzug- und Vorhangrosetten, allen Gattungen Metallwaaren, als: Leuchter, Viegeleisen, Mörsern zc., mit echten Schemmizer-Tabakpfeifen in Paqueten zu 6 Stück, mit einem passenden Silber- wie auch Packfongbeschlage, Schlosserwaaren und Tischlerwerkzeugen, und endlich mit prachtvollen Glasstürzen, Blumen, Schreibfedern, Bleistiften und Siegellack zc.

Hat sein Gewölb am Hauptplatze Nr. 240, zur Marktzeit seine Hütte in der ersten Reihe Nr. 2.

Sein Bestreben wird gewiß dahin gerichtet seyn, die geehrten P. T. Abnehmer mit möglichst billigen Preisen zu bedienen, und empfiehlt sich dem fernern geneigten Zuspruche.

Anhang zur Laibacher Zeitung.

Getreid = Durchschnitts = Preise

in Laibach am 18. November 1837.

Marktpreise.

Ein Wien. Megen Weizen . . .	2 fl. 49	kr.
— — Kukurug . . .	— " —	"
— — Halbfrucht . . .	— " —	"
— — Korn . . .	1 " 59	"
— — Gerste . . .	— " —	"
— — Hirse . . .	1 " 47 ¹ / ₄	"
— — Heiden . . .	1 " 59	"
— — Hafer . . .	1 " 4	"

K. K. Lottoziehungen.

In Grätz am 11. November 1837:

69. 53. 40. 87. 9.

Die nächste Ziehung wird am 22. November 1837 in Grätz gehalten werden.

In Triest am 18. November 1837.

73. 59. 69. 2. 55.

Die nächste Ziehung wird am 29. November 1837 in Triest gehalten werden.

Fremden = Anzeige

der hier Angekommenen und Abgereisten.

Den 17. November 1837.

Hr. Thomas Studinka, k. k. Artillerie - Lieutenant, von Venedig nach Grätz. — Hr. Ladislaus v. Mattauschel, k. k. Verpflegs - Adjunct, von Neustadt nach Cattaro. — Hr. Eduard Dnger, Mediciner, von Triest nach Wien. — Hr. Johann Minizzi, Waaren - Sensal, von Triest nach Pesth.

Den 19. Hr. Dominik Marquis v. Pareto, k. sardinischer Legationsroth, von Wien nach Genua. — Hr. Marquis v. Franzoni, Besitzer, von Wien nach Bologna. — Hr. Christian Mauroner, Besitzer, von Triest nach Wien. — Frau Maria Mauroner, Private, von Triest nach Wien. — Ulle. Albertine Guerra, Kunstreters - Tochter, von Triest nach Wien. — Hr. Lazian Carcetta, Handelsmann, von Triest nach Wien. Hr. Anton v. Lonigo, Besitzer, von Triest nach Grätz.

Literarische = Anzeigen.

Bei

Ignaz Edl. v. Kleinmayr, Buchhändler in Laibach, ist ganz neu zu haben:

Der Beweis

durch den

Haupteid

im österr. Civilproceffe.

Nach den Grundsätzen der allgemeinen und der restgallizischen Gerichtsordnung, mit beständiger Rücksicht auf das gemeine Recht; dargestellt von **Dr. Theobald Rizv.**

gr. 8. Wien, 1837. In Umschlag 2 fl. 12 kr.

Das besondere

Eherecht der Juden

in Oesterreich,

nach den §§. 123 bis 136 des allgem. bürgerl. Gesetzbuches.

Von

Dr. Ignaz Grassl.

Bildet zugleich den 5. Band von

Dolliner's Eherecht.

gr. 8. Wien, 1838. In Umschlag 2 fl. 45 kr. C. M.

Das

longobardisch - österr. Eherecht.

Lehenrecht.

Von

Dr. J. Fr. Edlen v. Kremer.

Erster Theil.

gr. 8. Wien, 1838. In Umschlag 2 fl. 30 kr. C. M.

Syntaxis

der englischen Sprache

in 30 Lektionen

eingetheilt, durch Beispiele erläutert, von einer stufenweisen Reihe von Übungen, mit genauer Betonung der vorkommenden englischen Wörter begleitet, und mit einem separirten Schlüssel versehen, vorzüglich für den Selbstunterricht, bearbeitet von

K. G. Clairmont.

gr. 8. Wien, 1838. In Umschlag 2 fl. C. M.

Ferner ist daselbst zu haben:

Noreja.

Taschenbuch kärntnerischer Legenden, Sagen, Balladen, Märchen und Romanzen.

Herausgegeben

von

Simon Martin Mayer.

Klagenfurt, 1837. Gedruckt und verlegt bei **Ferd. Edl. v. Kleinmayr**. Elegant gebunden, mit einem Congrevedruck. Umschlag. Seiten: VIII, 294. Preis: 1 fl. 20 kr. C. M.

Zur Empfehlung dieses netten und wohlfeilen Taschenbuches führen wir unter mehreren, in Zeitblättern erschienenen Urtheilen, bloß das eines bewährten Schriftstellers, in Ebersbergs »Oesterreichische Zuschauer« Nr. 100, vom 21. Aug. 1837 enthaltene, wie folgt, an:

„Es ist eine anerkannte Sache, daß Volksagen, und in dieses Gebieth einschlagende Dichtungen am meisten zur wahren Charakteristik eines Landes beitragen. Sammlungen dieser Art bleiben daher immer willkommen, zumahl, wenn auch die Behandlung der »gebothenen Stoffe den Anforderungen der Aesthetik entspricht. Hier bietet ein bekannter Literat, der acht-

»bare Redacteur der werthvollen »Carinthia,« und der Herausgeber der eben so braven »Kärntnerische«n Zeitschrift, »einen duftigen Strauß epischer »Blüthen aus seinem Vaterlande, welches sich unter den Provinzen der Monarchie durch regen Sinn für »Besseres, durch theilnehmende Empfänglichkeit, und durch eigene literarische Thätigkeit vorzüglich hervor- »thut, — nämlich aus Kärnten. Wir begegnen »darunter nicht nur den bekannteren Namen eines K. »G. Ritter v. Leitner, Adolph Ritter v. Escha- »buschnigg, J. G. Seidl, Franz Dietznigg »(Ermin), Fr. M. Freiherr v. Kell, sondern auch »(in Wien) minder bekannten einheimischen Sän- »gern, unter welchen Dr. J. D. Gallisch, P. Kenn, »Dr. R. G. Puff, Joh. Ritter v. Gallenstein, »rühmlich hervorgehoben zu werden verdienen. Auch »ein hierher gehörendes Gedicht des unsterblichen Her- »der, und eine Legende, von dem zu früh verblichenen »J. G. Fellinger (dessen Asche in Adelsberg »liegt) wurde aufgenommen, und überhaupt die An- »ordnung vom Herrn Herausgeber, welcher eben- »falls einige Stoffe metrisch bearbeitete, mit vielem »Geschmacke getroffen.«

»Dem netten, im saubern Sollinger'schen »Congrevedruck. Umschlage prangenden Almanache, »(denn dazu qualificirt sich die werthvolle Sammlung »durch ihr Äußeres) ist die wärmste Theilnahme von »Seite des Publicums zu wünschen, damit der wacke- »re Herausgeber sich zur Fortsetzung, die er beabsich- »tigt, kräftigst ermuntert fühlen möge. Welch' besseres »Neujahrs-, Geburts- und Namenstags-Geschenk könnte »der Kärntner seinen lieben Landesmänninnen. (auch

»in der Ferne) bieten, als solch' ein Stammbuch va- »terländischer Volkspoesie?«

Ferner ist daselbst zu haben:
Antolich, Leitfaden zur Verfassung von
 Meldungen und Rapporten für Unteroffiziere,
 insbesondere für Jene, welche sich für die ausgebrei-
 teteren Verrichtungen höhere Grade vorbereiten
 wollen. Güns 1837. 1 fl. 20 fr.

Appeltauer, Jg., Elementar-Mathe-
 matik. Zweiter Theil. Geometrie, Trigonome-
 trie und die Kegelschnitte. Dritte verbesserte
 Auflage. 1 fl. 15 fr.

Bauer, M., die Kunst, mit wenig Zif-
 fern gut zu rechnen. Kurz gefasste, doch gründ-
 liche Anleitung, wie man auf eine einfache und
 doch sichere Art in kurzer Zeit ein guter Rechner
 werden kann. Pesth 1837. 24 fr.

Beer, E., kleiner Duodez-Atlas in 24
 Blättern über alle Theile der Erde, vornehmlich
 zum Gebrauch bei Canotisch's Schulgeographie,
 aber auch brauchbar bei allen übrigen Lehr- und
 Unterrichtsbüchern der Erdbeschreibung. 45 fr.

Eisenbahn, humoristisch-satyrische, von
 Laune bis Heiterkeit. Bestehend aus Witz- und
 Pöschelien, nebst einem Dampfwagen voll
 räthselhafter Passagiere und einem Packwagen,
 belastet mit neuen Parodien. Wien, 1838. 50 fr.

Jduna, Taschenbuch für 1838. 1 fl. 30 fr.
Drakel, das, der nordischen Sibille, am
 Berge Schemel. Gräg, 1836. 1 fl.

N a c h r i c h t.

Der Brucharzt, **Sigmund Wolffsohn**, am Bauernmarkt Nr. 581 in Wien,
 macht dem verehrungswürdigen Publicum bekannt, daß wieder ein Vorrath von den unlängst vergriffen
 gewesenem, so allgemein bekannten

K. K. patentirten Universal = Kränzen

wider die so lästigen Hühneraugen und Frostbeulen an den Füßen, mit welchen man selbe, ohne sie
 zu beschneiden, zu befeulen, noch Pflaster, Salben u. dgl. Vertilgungsmethoden anzuwenden, ohne
 den geringsten Schmerz zu empfinden, vertreiben kann, für den festgesetzten Preis von 1 fl. das Pak-
 ket, mit 6 solchen Kränzen nebst Gebrauchsanweisung und Befestigungsmittel vorhanden sind.

Zu finden bei **Ignaz Edlen v. Kleinmayr**, Buchhändler in Laibach.

Bei **Ernst Jostas Journier** in Znaim
 ist neu erschienen, und bei **Ignaz Alois Edl. v. Kleinmayr**, Buchhändler in Laibach, zu haben:

Der Arzt als Sanitäts = Beamter,

oder

Anleitung

zum Geschäftsstyl und zur Geschäftsführung nach dem gegenwärtigen Standpuncte der Physikate:
 in dem österröichlichen Kaiserstaate für angehende Kreis-, Bezirks-, Stadt- und Landphysiker,
 dann Kreis- und herrschaftlich bestellte Wundärzte, von:

D. B. U. Kratky,

K. K. Kreisphysikus zu Znaim in Mähren, und correspondirendes Mitglied der K. K. mährisch-schlesischen
 Gesellschaft des Ackerbaues, der Natur- und Landeskunde.

8. Znaim 1837, broschirt 36 fr. C. M.

(Z. Intell.-Blatt Nr. 139 d. 21. November 1837.)